



Kontakt

Frau Lemme Tel. 0391-67 14487
 Frau Sobetzko Tel. 0391-67 15001

Universitätsklinikum Magdeburg
 Klinik für Neurologie
 Leipziger Str. 44
 39120 Magdeburg

UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.Ö.R.

Neurologische Universitätsklinik
 Direktor: Prof. Dr. med. H.-J. Heinze



Fortbildungsveranstaltung

der

Klinik für Neurologie

des Universitätsklinikums Magdeburg

Mittwoch, den 30. Oktober 2019
16:30 Uhr s.t.

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
 Hörsaal der Kinderklinik (Haus 10)
 Leipziger Str. 44
 39120 Magdeburg

Sehr geehrte Kollegen, Mitarbeiter und Studenten,

mehrere aktuelle Studien zeigten, dass Patienten bzw. deren Angehörige sich zunehmend gegen einen resektiven Eingriff entscheiden, u. a. wegen der Notwendigkeit einer invasiven prächirurgischen Diagnostik. Einer der wichtigsten Prädiktoren für ein gutes Outcome nach einem resektiven epilepsiechirurgischen Eingriff ist der präoperative Nachweis einer epileptogenen Läsion. Trotz moderner, epileptologisch versierter 3-Tesla Bildgebung gelingt dies aber nur in 57 bis 82 % aller prächirurgisch evaluierter Epilepsiepatienten. Dies führt dazu, dass den sog. „nicht-läsionellen“ oder „MRT-negativen“ Patienten weniger oft ein potentiell kurativer Eingriff angeboten wird.

Seit über 10 Jahren hat sich die sog. „voxel-based morphometrie“ (VBM) als post hoc Analyse-Verfahren in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik etablieren können. Für kortikale Malformationen ist die VBM ein geeignetes Mittel, zusätzliche Läsionen zu detektieren bzw. den Befunder bei der visuellen Analyse der MRTs zu unterstützen. Inzwischen hat sich die klinische Machbarkeit aber nicht nur für fokale kortikale Dysplasien und periventrikuläre Heterotopien sondern auch für Tubera bei tuberösen Sklerosen gezeigt.

Herr Prof. Dr. med. H.-J. Huppertz wurde zum Epileptologen im Epilepsiezentrum Freiburg ausgebildet und arbeitet seit 2006 in der Schweizerischen Epilepsie-Klinik in Zürich. Er leitet dort die Abteilung für Medizinische Bildverarbeitung und gilt international als ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der VBM-Analyse (mit über 50 Publikationen auf dem Gebiet der Bildgebung, ca. 2/3 davon im Bereich der „Epileptologie“).

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und über Ihre wertvollen Diskussionsbeiträge!

Prof. Dr. med. H.-J. Heinze
Direktor der Klinik für Neurologie

PD Dr. med. F.C. Schmitt
Leiter der Epileptologie

GRAND ROUND

„Voxel-Based Morphometrie

–

Möglichkeiten und Grenzen der klinischen Anwendung in der Epileptologie und darüber hinaus“

Leitung:

PD Dr. med. F. C. Schmitt

Universitätsklinikum Magdeburg, Klinik für Neurologie

Referent:

Prof. Dr. med. H.-J. Huppertz

Schweizerische Epilepsie-Klinik, Zürich, Schweiz

Ärztliches Fortbildungszertifikat der LÄK Sachsen-Anhalt
Kategorie A - 2 Fortbildungspunkte.